

NECKAR-BERGSTRASSE

Montag 25. APRIL 2022 / Seite 17

mannheimer-morgen.de

KOMMENTAR



Martin Tangl zieht ein positives Fazit der SG-Fusion

Für die Zukunft gewappnet

Mit der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung der neuen Sportgemeinschaft (SG) Heddeshheim hat die Fusion von Arbeiter-Turnerbund (ATB) und Turngemeinschaft (TG) ihren erfolgreichen Schlusspunkt erreicht. Die Protagonisten der Verschmelzung der beiden Traditionsvereine haben es tatsächlich geschafft, was noch vor gar nicht langer Zeit völlig unmöglich schien. Früher war man in Heddeshheim entweder in der ATB oder in der TG – und hat sich mitunter misstrauisch beäugt. Doch nun ist ein Prozess abgeschlossen, der 1993 mit dem Zusammenschluss der beiden Handball-Abteilungen begonnen hat und jetzt in einer hoffentlich starken Sportgemeinschaft mündet. Die Voraussetzungen dafür sind geschaffen.

Keine Frage, zuerst herrschte durchaus Skepsis in den Vereinen, ob eine Fusion überhaupt funktionieren kann? So ein Zusammenschluss muss schließlich zahlreiche Herausforderungen meistern. Nicht nur rechtliche und finanzielle Fragen sind zu klären, auch die Mitglieder müssen mitgenommen und überzeugt werden. Das ist dem Fusionsteam gelungen, öffentliche Querschüsse der Traditionalisten blieben aus, Entscheidungen in den Versammlungen von ATB und TG fielen weitgehend einstimmig und ohne Streit.

Und als jetzt die altgedienten Vorstandsmitglieder Hermann Bauer, Reiner Lang und Theo Geiger verabschiedet wurden, spendete die Versammlung – ob ehemals TG oder ATB – im Bürgerhaus stehend donnernden Applaus. Im neuen Verein herrscht tatsächlich Harmonie!

Solides Fundament

Die SG und ihre zahlreichen Abteilungen stehen damit auf einem soliden Fundament. Dazu kommen aktive Funktionäre, engagierte Übungsleiter, eine gute Kinder- und Jugendarbeit sowie mit Johannes Sonntag ein fest angestellter Sportlehrer für innovative Ideen. Damit ist die Sportgemeinschaft gut aufgestellt für die sicher nicht einfachen Herausforderungen der Zukunft. Mit dem Betrieb des neuen Sportkindergartens wartet bereits die nächste höchst anspruchsvolle Aufgabe für die SG-Familie.



Leserfoto: Lila Sternmagnolien hat Leser Gustav Bernoth beim Besuch der Baumschule Huben in Ladenburg gesehen. Haben auch Sie ein Foto, das Sie mit den „MM“-Lesern teilen möchten? Dann laden Sie es hoch unter mannheimer-morgen.de/leserfotos

BILD: GUSTAV BERNOTH

IN KÜRZE

Spargelfest der Ringer

Ladenburg. Nach zweijähriger Pause beleben die ASV-Ringer in Ladenburg am Freitag, 29. April, um 17.30 Uhr auf dem Vereinsgelände am Hinteren Rindweg das beliebte Spargelfest wieder. Auf dem Speiseplan stehen Stangenspargel, Spargelgemüse, Spargelsalat, Spargelsuppe, Schnitzel, Pfannkuchen und Kartoffeln. Tische lassen sich telefonisch reservieren (0176/21 70 04 63, auch als Sprachnachricht). *pj*

Führungen im Wasserturm

Ladenburg. Im ersten Sonntag im Monat bietet der Ladenburger Heimatbund Führungen durch den seit etwa einem Jahr sanierten Wasserturm an (mehr Informationen unter heimatbund-ladenburg.de). *red*

Durch den Skulpturenpark

Ilvesheim. Die VHS Ilvesheim/Ladenburg und die Heinrich-Vetter-Stiftung laden zu einer Führung durch den Skulpturenpark an der Goethestraße 11 ein. Hartwig Trinka erläutert am Samstag, 30. April, um 11 Uhr die Kunstwerke in einer rund einstündigen, kostenlosen Führung (Anmeldung unter anmeldung@vhs-ladenburg.de). *sane*

Heddeshheim: Neue Sportgemeinschaft (SG) wählt erstmals ihren Vorstand / Kinder und Jugendliche besonders im Blick / „Nicht verwalten, sondern gestalten“

Gemeinsam in Bewegung bleiben

Von Martin Tangl

Zufrieden und durchaus ein bisschen stolz blicken Wolf-Günter Janko und Michael Schuster am Freitagabend im Bürgersaal in die Runde. Einstimmig und mit großem Applaus haben 64 Mitglieder der zum Jahresanfang aus den traditionellen Sportvereinen ATB und TG fusionierten SG Heddeshheim auf der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung der Sportgemeinschaft ihren gemeinsamen Vorstand gewählt. Janko, der frühere Vorsitzende der Turngemeinschaft, führt nun die SG. Schuster, bis dahin Chef des Arbeiter-Turnerbundes, ist zusammen mit Gertrud Jöst und Matthias Bauer Stellvertreter.

„Wir haben seit zwei Jahren sehr intensiv an der Fusion gearbeitet und sind jetzt auf einem gemeinsamen Level angekommen“, betont Janko gegenüber dieser Redaktion. Und seinen Mitgliedern ruft er nach der gut dreistündigen Versammlung zu: „Wir wollen jetzt nicht nur verwalten, sondern gestalten – für eine aktive Sportgemeinschaft. Wir bleiben in Bewegung!“

„Wir hatten einen sehr konstruktiven Plan – und unsere Zusammenarbeit war ausgesprochen vertrauensvoll“, lässt Janko im Gespräch mit dieser Redaktion den Fusions-



Der neue Vorstand der SG Heddeshheim (v.l.): Gertrud Jöst, Matthias Bauer, Vorsitzender Wolf-Günter Janko und Michael Schuster.

BILD: MARTIN TANGL

prozess noch einmal kurz Revue passieren. Sehr früh hätten TG und ATB auf Zukunftsperspektiven umgeschaltet und damit eine solide Basis für den Zusammenschluss geschaffen. Das bestätigt auch Schuster: „Das hat sich in all den Mitgliederversammlungen gezeigt, die die Verschmelzung begleitet haben.“ Und auch das achtköpfige Projekt-Team habe im Vorfeld der Fusion immer sehr konstruktiv zusammengearbeitet. Kassensprüfer Hans Edinger lobt ebenso „die vereinshistorische Zusammenführung“ von TG und ATB. Die Sportgemeinschaft, von neuen Ideen geprägt, sei nun in

der Gemeinde angekommen. Mit Blick auf die „gute finanzielle Basis des neuen Vereins“ mit seinen aktuell 1746 Mitgliedern habe der Vorstand „den Dampfer SG super durch das Jahr gesteuert“.

Derzeit 1746 Mitglieder

Jetzt hoffen in Zeiten der Corona-Pandemie nicht nur Hans Edinger, sondern alle Abteilungsleiter und Abteilungsleiterinnen der neuen SG-Familie mit den zahlreichen Sportangeboten, „dass jetzt wieder das normale Vereinsleben beginnt“.

„Die Fusion hat gerade im Kinder- und Jugendbereich problemlos

Der SG-Vorstand

■ **1. Vorsitzender:** Wolf-Günter Janko.

■ **Die Stellvertreter und ihre Aufgabenbereiche:** Gertrud Jöst (Finanzen), Michael Schuster (Strategie) und Matthias Bauer (Administration).

■ **Beisitzer:** Christopher Ebert und Jürgen Weth.

■ **Kassensprüfer:** Christian Bauer und Theo Geiger.

■ **Weitere Infos im Internet:** sgheddeshheim.de tan

auch Badminton oder Beachvolleyball am Badensee. „Mit viel Rückenwind“, rechnet Janko in den kommenden Monaten, dafür hätten alle Abteilungen „die Rückendeckung des Vorstands“.

Dabei liegt der Fokus der Sportgemeinschaft ganz besonders auf dem Kinder- und Jugendbereich. Nicht nur in den einzelnen Sparten wird auf den Nachwuchs gesetzt, auch der künftige Sportkindergarten biete der SG „eine historische Chance“ wie Bürgermeister Michael Kessler betont. Der neue Verein soll die Einrichtung betreiben, die aktuell im Heddeshheimer Sportgelände entsteht. Fünf Gruppen mit 15 festen Mitarbeitern sollen hier künftig sportbegeisterte Kinder betreuen. „Ein Vorzeigeprojekt, damit steigt die SG in Regionen auf wie nur wenige Vereine“, sagt Kessler. Und er versichert der neuen Vorstandschaft: „Wir werden die vertraglichen Regelungen so gestalten, dass es für Euch kein Harakiri-Unternehmen wird. Wir stehen hier als Gemeinde voll dahinter.“

Wolf-Günter Janko hofft nun, dass trotz der aktuellen Herausforderungen und Unwägbarkeiten in der Baubranche der Sportkindergarten bis zum Schuljahresbeginn im September 2023 bezogen werden kann.

Heddeshheim: Kunstverein-Ausstellung „500 Jahre Bibelübersetzung“ im Evangelischen Gemeindezentrum / Facettenreicher Blick auf die Heilige Schrift

Großer Andrang bei der Vernissage

Von Martin Tangl

„Thematisch hätten wir diese Ausstellung selbst nicht besser auswählen können“, erklärt Pfarrer Dierk Rafflewski. 500 Jahre Bibelübersetzung: 25 Künstler zeichnen dazu auf Initiative des Heddeshheimer Kunstvereins im Evangelischen Gemeindezentrum ein spannendes, facettenreiches Bild, interpretieren die biblische Geschichte aus einem ganz eigenen Blickwinkel. Der Heidelberger Theologe, Kunst- und Medienforscher Philipp Stoellger liefert dazu in seinem Festvortrag bei der Vernissage am Samstagabend seine spezielle Sicht auf die besondere Beziehung von Schrift, Wort und Bild in

den Religionen – von den steinernen Gesetzestafeln des Moses und dem Goldenen Kalb am Berg Sinai im Alten Testament bis zu den digitalen Texten der Gegenwart.

„Mit dieser Resonanz hätte ich nicht gerechnet. So voll war es bei uns lange nicht mehr“, staunt Bernd Gerstner, der Vorsitzender des Kunstvereins, beim Blick ins Gemeindezentrum. Sogar draußen auf dem Vorplatz drängen sich die Besucher. Von gut einem Jahr Vorbereitung dieser besonderen Ausstellung in Corona-Zeiten berichtet Gerstner, von den vielen Künstlern aus der Region, die sich beworben haben und jetzt in Heddeshheim ihre Werke präsentieren. Auch die „Räuber 77“ wol-



Vielfältige Interpretationen der Bibel: Philipp (v.l.) und Franziska Stoellger, Kurt Adam Arnold, Bernd Gerstner, Alois Enger und Dierk Rafflewski.

BILD: MARTIN TANGL

len die Ausstellung mit einer Lesung am 15. Mai bereichern.

Pfarrerin Franziska Stoellger hat in einer Jury mit Hans Hübner und Susanne Hock drei beispielhafte Bibel-Interpretationen ausgewählt. Gudrun Gratz-Fister mit ihrem kali-

grafisch dargestellten Turmbau zu Babel, Alois Enger für seine drei roten Bilder „Lot's Weib“, „Manna“ und „Die zehn Gebote“ sowie Kurt Adam Arnolds „Lesender“ werden jeweils mit einem Apfelbäumchen ausgezeichnet. „Es könnte ja ein sit-

zender Mönch mit einem schweren Buch sein?“, überlässt Kurt Adam Arnold jedem Betrachter seine eigene Interpretation.

Aber auch all die anderen Werke bieten interessante Deutungen. So hat Friedel Wagener aus einem Stamm aus Kirschholz in harmonischer Linienführung einen Engel geschnitten, der schützen und beschützen soll. „In der Bibel wimmelt es nur so von Engeln“, betont der Künstler. Herbert Wolz hat im Alten Testament eine Spinne entdeckt, „über die sehr negativ gesprochen wird“. Diesem schlechten Image des Insekts will er künstlerisch widersprechen, mit „einer wunderschönen Spinne, die ich an meinem Fenster entdeckt habe“.

Mit Produktdesign möchte Christoph Brandis beim Betrachter eigene Gedanken animieren. Sein Neues Testament ist in einem Maggi-Beutel mit Luthers Brühwürfeln verpackt. Wie beim Kunstwerk von Elisabeth Triebel wird der Reformator

auch immer wieder in Frage gestellt. So erinnert Bernd Gerstner mit Erde auf Leinwand und Bier als Farbträger an die Stube Luthers auf der Wartburg, in der er an der Bibel-Übersetzung gearbeitet hat. Dabei verweist der Künstler in einer Chronik auch auf Luthers antisemitische Haltung. Außerdem hat der Vorsitzende des Kunstvereins zehn Konfirmanden in einem Projekt zur Bibel ihren ganz eigenen Blickwinkel auf die Botschaft Gottes gestalten lassen. Dieses Kunstobjekt hängt jetzt gleich am Eingang zum Gemeindezentrum von der Decke.

NOCH BIS 3. JULI

Jeden Sonntag offen

Die Ausstellung „500 Jahre Bibelübersetzung“ im Evangelischen Gemeindezentrum in Heddeshheim ist bis 3. Juli auf Anfrage beim Kunstverein oder jeden Sonntag von 14 bis 16 Uhr zu sehen.